

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Montag, den 11. Mai 1928

Frankfurter Sänger im Rathaus. Heute wurde der Heesche Männerchor aus Frankfurt am Main im Wiener Rathaus empfangen. Es waren ungefähr dreihundert Gäste erschienen, die sich im Sitzungssaal des Stadtsenats versammelten. Zur Begrüssung waren auch Vizebürgermeister Hess, Stadtrat Richter, der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates Glückel und die Mitglieder des Gemeinderatspräsidiums erschienen. Der Männerchor sang zuerst Scheffels „Ausfahrt“, worauf Vizebürgermeister Emmerling in seiner Begrüssungsansprache darauf verwies, dass die Frankfurter Sänger bereits im Jahre 1911 Gelegenheit hatten, die Stadt Wien kennen zu lernen. Vierzehn Jahre sind eine lange Zeit, in der wir alle fürchterliches mitgemacht haben, sagte der Redner, und die Spuren dieser unglückseligen Jahre sind noch nicht zur Gänze verwischt. Immerhin ist es gelungen den Wiederaufbau zu sichern und dabei haben nicht wenig die Künstler, vor allem die Musik, mitgeholfen. Der grösste Sohn Ihrer Stadt hat ausgesprochen, dass Lieder guten Taten gleichzustellen sind und von ihm stammt auch der Satz, dass sauren Wochen frohe Feste folgen sollen. Wir freuen uns immer, wenn wir liebe Gäste bei uns haben; doppelt gross ist aber die Freude, wenn wir diese Gäste gleichsam als Brüder begrüssen können. (Beifall)

Für die Wiener Sänger dankte Obmann Dr. Krückl für den herzlichen Empfang, den die Gemeinde Wien den Frankfurter Sängern bereitet hat und gab der Hoffnung Ausdruck, dass das deutsche Volk trotz der schweren Schicksalsschläge sich behaupten werde, weil es seine grosse Mission noch nicht erfüllt hat.

Der Vorstand des Heeschen Männerchors Dr. Hermann sprach der Wiener Gemeindevertretung für den Empfang den allerherzlichsten Dank aus und sagte, dass man heute bei einer Wanderung durch Wien eigentlich keinen Unterschied gegenüber dem Jahre 1911 finden könne, weil die Wiederaufbauarbeit einer werktätigen Bevölkerung nicht ausgesetzt hat. Für das Gefühl der Bluteverwandtschaft gebe es keine Grenze und wenn einmal dieses Gefühl Gemeingut aller wird, werde uns niemand mehr künstlich trennen können. Hierauf überreichte der Redner ein Oelgemälde des Frankfurter Künstlers Wilhelm Hunsig, das den „Öster“ darstellt, als Geschenk an die Stadt Wien.

Nach dem Vortrag des Wahlspruches dankte im Auftrag des Magistrats von Frankfurt Stadtverordneter Dr. Reinhardt für den Empfang und Übergab der Gemeindeverwaltung eine Radierung als Geschenk der Stadtvertretung Frankfurt, worauf Vizebürgermeister Emmerling in herzlichen Worten dankte.

Die Frankfurter Gäste brachten dann noch die „Minnesänger“ zum Vortrag, womit die Begrüssungsfeier beendet wurde.

Die Hauptferien an den Volks-, Bürger- und Mittelschulen. Der Stadtschulrat in Wien teilt mit, dass das laufende Schuljahr am Samstag, den 4. Juli endet. Das nächste Schuljahr beginnt Montag, den 14. September. Die diesjährigen Hauptferien umfassen somit die Zeit vom 5. Juli bis einschliesslich 3. September.
